



Berlin, 10.09.14

## Begrüßung

**Annette Mühlberg**, Leiterin Referat eGovernment, Neue Medien, FB 7, ver.di  
Bundesverwaltung

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

wie wir leben und arbeiten wollen, in einer zunehmend digitalisierten Welt und wie wir es schaffen, die Interessen der Bürger und Beschäftigten ins Zentrum zu rücken, dieser Frage wollen wir uns heute und morgen hier auf diesem ver.di-Kongress stellen.

Wenn wir die Idee einer innovativen und solidarischen Gesellschaft im digitalen Zeitalter verwirklichen wollen, dann gibt es viel zu tun – und viel zu bedenken. Das Besondere an der globalen Vernetzung und Digitalisierung ist, dass sie nicht nur Technik und Arbeitsabläufe verändert, sondern tief in die Struktur unserer Gesellschaft eingreift. Eingreift, in das Regelwerk unseres Rechtsstaates, in die Steuerungsfähigkeit von Staat und Verwaltung, in Geschäftsmodelle und Arbeitsprozesse und in unser aller Privatleben.

- Es geht um unsere zwischenmenschliche Kommunikation - beruflich und privat.
- Es geht um die Frage, wer die Hoheit über unsere Daten hat.
- Es geht um die Verwirklichung unserer Grundrechte - vom Schutz der Privatsphäre über die Meinungsfreiheit, Pressefreiheit, Koalitionsfreiheit bis hin zur Frage, wie wir das Berufsgeheimnis schützen können.
- Es geht um die Sicherheit unserer (kritischen) Infrastrukturen.
- Und: Es geht um die Frage der Zusammenarbeit zwischen Mensch und Maschine, um die Frage der Technisierung und der Rationalisierung von Arbeitsprozessen und Arbeitsplätzen!

Letztlich geht es darum, wie wir die digitalen Technologien so einsetzen können, dass sie dem Wohle aller dienen und nicht zu Beschäftigungslosigkeit und Prekarisierung führen. Im Gegenteil, dass sie zur Gestaltung Guter Dienstleistungen und Guter Arbeit genutzt werden können.

Dazu benötigen wir auch eine Unternehmens- und Verwaltungskultur, die die Beschäftigten und ihre Interessen mit einbezieht. Dafür benötigen wir eine gut funktionierende Mitbestimmung. Und wir benötigen einen politischen Willen zur sozialpartnerschaftlichen Gestaltung unserer Gesellschaft.

Mit diesem Kongress wollen wir einen Beitrag dazu leisten, neue Bündnisse zu schmieden, um innovative, gemeinwohlorientierte und gute Arbeit fördernde Strategien für die digitale Gesellschaft zu entwickeln.

Wir wollen dies tun, gemeinsam mit der Politik – wir erwarten heute und morgen hochrangige Politiker – gemeinsam mit Forschung, Wissenschaft, Zivilgesellschaft und vor allem, gemeinsam mit den betroffenen Beschäftigten, mit Betriebs- und Personalräten, um endlich auch die Frage der Gestaltung der Arbeitswelt ins Zentrum der Diskussion zu stellen.

Dafür ist es am besten, man lässt die Menschen aus ihrer beruflichen Praxis sprechen. Das wollen wir gleich tun. Doch zuvor möchte ich Ihnen noch ein paar Mitteilungen zum Ablauf geben.

Wir haben für sie hochinteressante Referenten eingeladen, aber wir möchten auch Ihre Meinung und Erfahrungen hören. Wir wünschen uns eine aktive Diskussion. Damit Sie mitreden können, werden die Moderatoren Zeit für Ihre Fragen und Kommentare einrichten. Damit keine Ihrer Ideen verloren geht, haben Sie – ganz analog - in den Taschen auf Ihren Sitzen Kärtchen mit Stiften, damit Sie Ihre Anregungen im Nebenraum an die Pinnwände heften können. Auch online wünschen wir uns die Fortsetzung der Diskussion. Wer ver.di-Mitglied ist, kann dies im Mitgliedernetz im Forum Netzpolitik tun, und wer noch nicht drin ist, kann sich zeigen lassen wie es geht. Liebes Team vom Mitgliedernetz, würdet Ihr Euch mal bitte kurz zeigen? Danke.

Außerdem möchte ich Sie auf die Kunst der FH-Potsdam in der Lobby aufmerksam machen, die sich auch der Digitalisierung widmet und Sie können die Datenzapfsäule von Wikimedia nutzen, wo Sie Ihr Handy mit Freier Musik und Freien Daten betanken könnt.

Da wir aber nicht nur zusammenkommen, um ernste Dinge zu besprechen, sondern auch, um einander Kennenzulernen und Spaß miteinander zu haben, möchte ich bereits jetzt darauf aufmerksam machen, dass wir heute Abend nicht nur gutes Essen, sondern auch eine Kreuzberger DJane im Hause haben werden, die uns musikalisch in Bewegung setzen wird. Wir werden leider nicht die Nacht durchmachen, weil wir morgen wieder hart arbeiten werden. Doch auch hier wird für Spritzigkeit gesorgt, denn wir werden gleich morgen früh mit einem Live-Hack beginnen. Dazu bringen Sie bitte Ihre Smartphones, Tablets und all diese schönen Dinge der Online-Welt mit.

Noch ein Hinweis: Dies ist eine Veranstaltung die live-gestreamt wird und auf der Fotos und Videoaufnahmen gemacht werden können. Ich heiße all diejenigen, die uns heute im Live Stream zusehen, ganz herzlich willkommen!

Nun möchte ich Ihnen unsere Moderatoren vorstellen:

Martin Kaul, Redakteur der tageszeitung und unser Master of Ceremony. Sprich, er wird uns durch den gesamten Kongress führen, mit der Unterstützung von zwei weiteren Moderatoren, die sich einzelnen Themenblöcken widmen werden: Geraldine de Bastion, sie ist Sprecherin der Digitalen Gesellschaft und gehört zum Programmteam der re:publica, das ist die größte europäische Internet- und Bloggerkonferenz; Matthias Spielkamp arbeitet bei i-rights und ist Vorstandsmitglied von Reporter ohne Grenzen. Alle drei sind ver.di Kolleginnen und Kollegen, sie arbeiten in unterschiedlichen Bereichen, aber alle teilen sie die Idee einer digitalen solidarischen Gesellschaft.

Und jetzt wollen wir unsere Kolleginnen und Kollegen mit ihren jeweiligen beruflichen Blickwinkeln zu Wort kommen lassen. Geraldine, Du übernimmst!